

Kurt Langner (1912-1985) - Ein Mineraliensammler im Lamer Winkel

Fritz Pfaffl, Zwiesel

Kurt Langner, Grenzpolizist in Lohberg, war ein begeisterter Sammler der Mineralien des Lamer Winkels. Seine Sammlung von etwa 350 bis 400 Stück, die leider ohne Mineralnamen und Fundortangaben geblieben sind, wurde nach seinem Tode 1985 zweigeteilt. Die beiden ungleichen Sammlungen befinden sich nun in München und im Landkreis Cham.

Langner wurde am 30. Juni 1912 in Breslau (Schlesien) geboren und wurde Berufssoldat in der damaligen Reichswehr. Bei Kriegsende 1945 hatte er den Rang eines Oberstabsfeldwebel erreicht. Mit seiner Familie kam er nach der Flucht aus Schlesien und einem kurzen Aufenthalt in Böhmen ins oberpfälzische Vohenstrauß, wo er in die Bayerische Grenzpolizei eintrat. Über die Stationen Bärnau und Lam kam er schließlich nach Lohberg. Auf seinen Dienstgängen am Gebirgskamm des Kühnischen Gebirges und des Ossermassivs wurde er zum begeisterten Steinesammler. Gemeinsam mit seinen Söhnen Detlev und Winfried suchte er am Hörberg nach Turmalinen, am Schwarzecker Hirschen-Bergwerk nach Rauchquarz, Andalusit, Glimmer und Granat, auf der Stanzen nach Vesuvian und Messerquarzen und im Ossergebiet nach Granat. Die Bekanntschaft mit dem Betriebsleiter Gabrys von der Fürstenzeche eröffnete ihm auch das Sammeln von Flußspat, Bleiglanz und Zinkblende. Die Familie Langner wohnte damals in der Polzeistation in Buchet nahe dem Bergwerk. Manches schöne Stück hat Langner auch gegen Bergkristalle aus den Alpen vertauscht. Bergkristallfunde im Lamer Winkel begeisterten ihn besonders. Er war auch ein leidenschaftlicher Angler im Perlesbach bei Lohberg und ein guter Gesellschafter bei den Lohberger Vereinen.

Nach dem Tode seiner Frau 1980 und der Pensionierung wohnte er noch in Lohberghütte, wo er am 27. Oktober 1985 verstarb. Ein Verwandter aus München nahm den Größten Teil der Mineraliensammlung an sich und ein kleinerer Teil verblieb dem Sohn Winfried. Kurt Langner hat auf dem Lohberger Friedhof in einem Grabmal aus kostbarem finnischen Rapakivi mit seiner Frau ("unserer lieben Mutti") seine letzte Ruhestätte gefunden. Der Schlesier Langner war zu einem Freund des schönen Lamer Winkels geworden.

Fritz Pfaffl

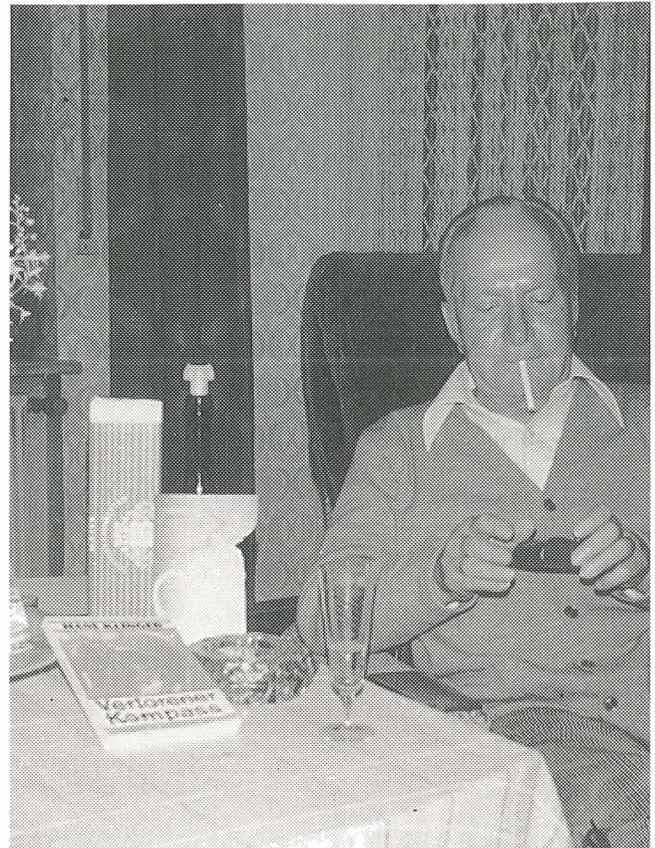


Abb.:

Kurt Langner in Lohberg (1912 - 1985)

Vereinsnachrichten

Dachverband der Naturwissenschaftlichen Vereinigungen Deutschlands e.V.

Der DNVD hielt seine Jahrestagung am 18./19. März 1995 diesmal im Naturkunde-Museum des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld ab. Die Fälligen Neuwahlen der Vorstandschaft brachten folgendes Ergebnis:

Präsident:

Fritz Pfaffl (Naturkundlicher Kreis Bayerischer Wald)

Vizepräsident:

Prof. Dr. H. Cordes (Naturwissenschaftlicher Verein Bremem)

Schatzmeister:

Prof. Dr. Döhl (Naturwissenschaftlicher und Historischer Verein für das Land Lippe, Detmold)

Dem scheidenden und verdienstvollen Gründungsvorstand mit Prof. P. Finke (Bielefeld), H. Baade (Altenburg), Dr. Ulrike Letschert (Bielefeld), und Prof. R. Springhorn (Detmold) wurde für die wertvolle Aufbauarbeit im Dachverband Anerkennung und Dank ausgesprochen.

Der DNVD sieht seine Hauptaufgabe in der Förderung der Verbandsarbeit und Information zwischen den Vereinigungen und vermittelt Ansprechpartner bei Politik und Wissenschaft. Mitglied im DNVD können alle Naturwissenschaftlichen Vereine, Naturhistorischen Gesellschaften und spezialisierten Vereinigungen werden.

Im Mai 1996 wird die nächste Jahrestagung des DNVD in Zwiesel stattfinden.

Fritz Pfaffl